

Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 28. Oktober 2025

„Oberes Murtal“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht,
Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region

„Oberes Murtal“:

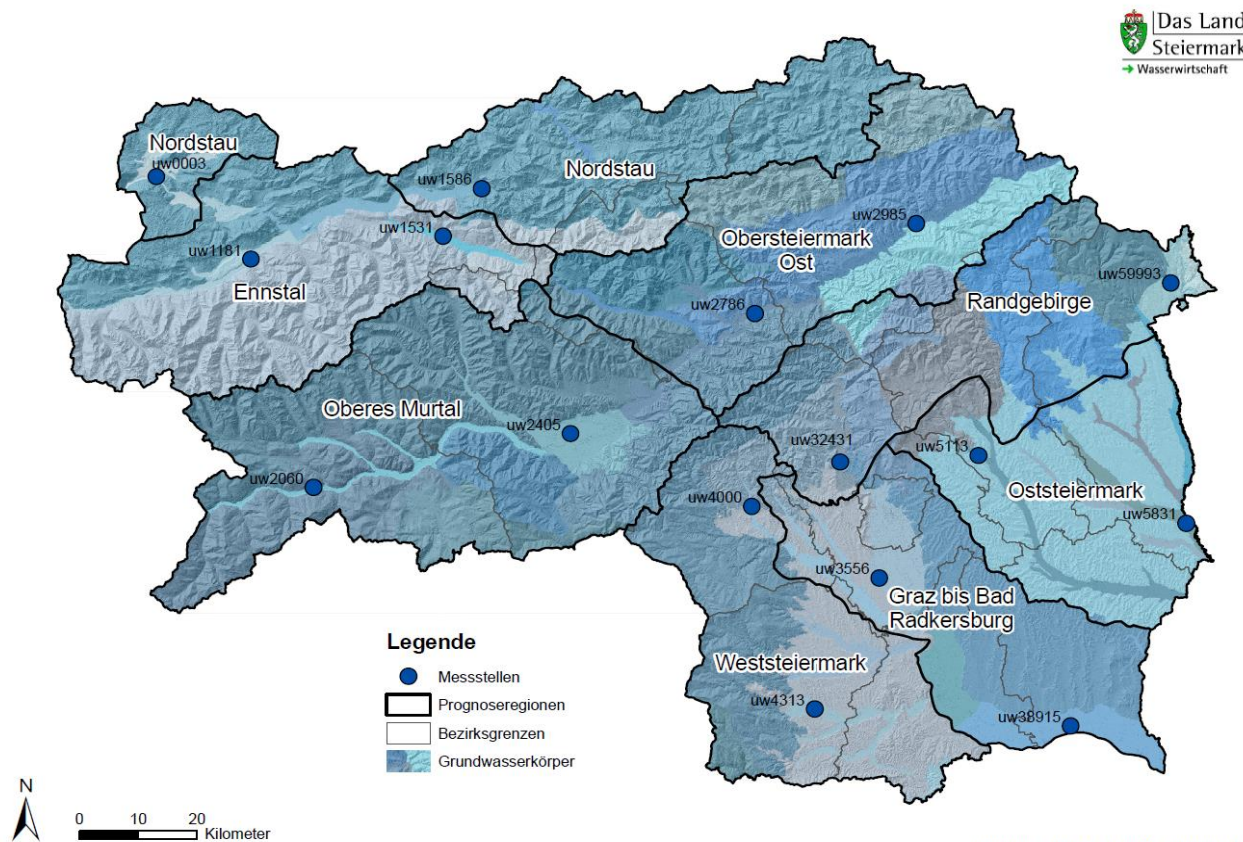
Turrach, Kreischberg, Frauenalpe, Stolzalpe [MUR],
Seetaler Alpen Nord [MUR], Oberes Murtal [MUR],
Niedere Tauern einschl. Seckauer Tauern [MUR]
Mittl. Murtal Knittelfeld bis Bruck/Mur [MUR],
Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR],
Gebenzen [DRA], Grauwackenzone Mitte [MUR],
Aichfeld-Murboden (Judenburg - Knittelfeld) [MUR]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Oberes Murtal“:

Hochlagen des Randgebirges (C.1), Mur-Mürz-Furche
(D.1-D.7, D.9), Hochlagen der Zentralalpen (E.1-E.2),
Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.1-F.2)

Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen

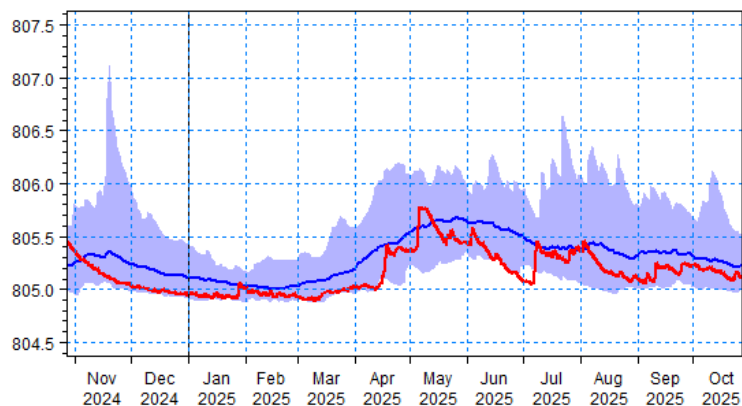


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

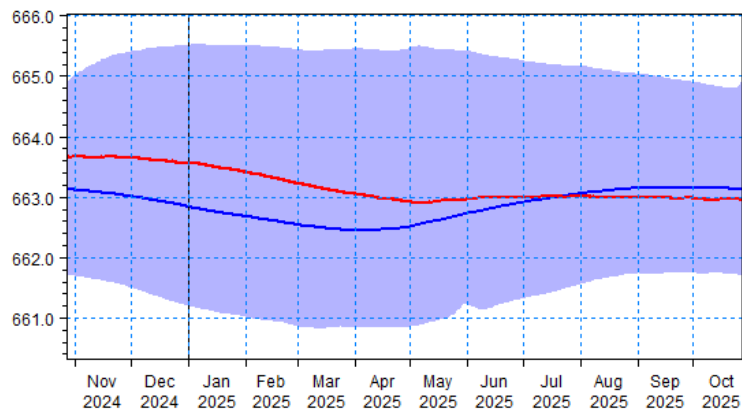
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Oberes Murtal“

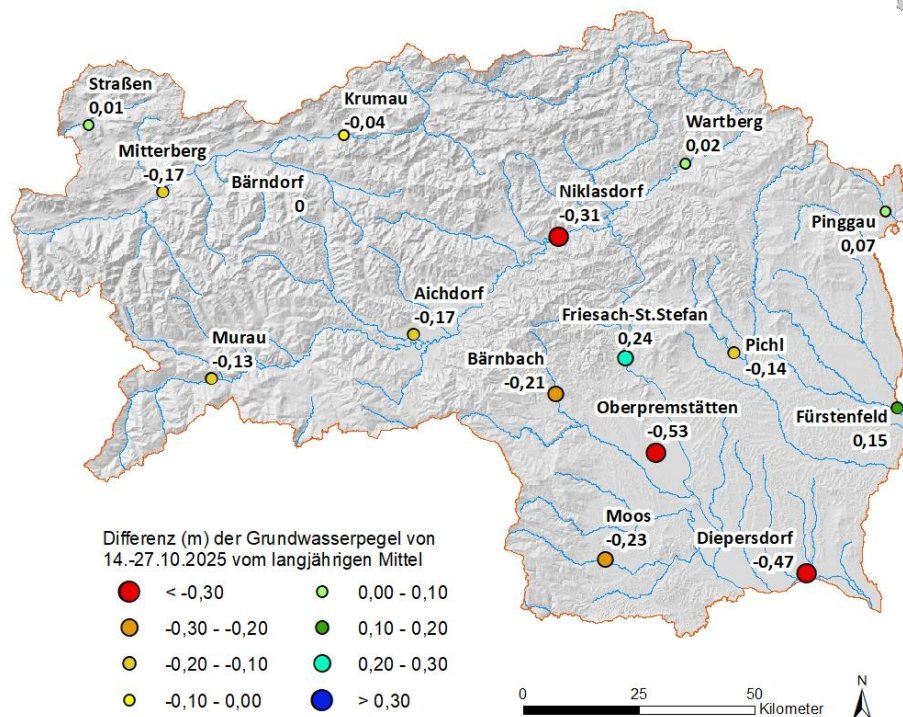
Dienstag, 28. Oktober 2025



Erläuterung **Murau, uw2060**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Aichdorf, uw2405**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässerferner Standort überwiegend meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Oberes Murtal war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,13m in Murau und -0,17m in Aichdorf.

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie](#) abgefragt werden.

Legende:

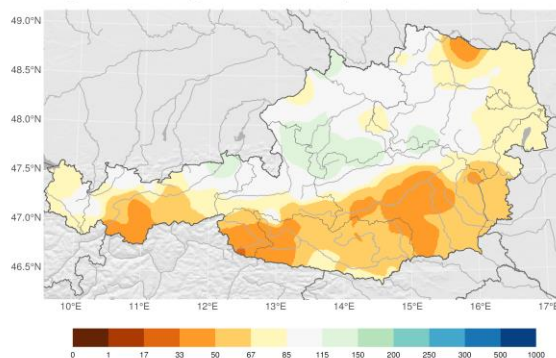
— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

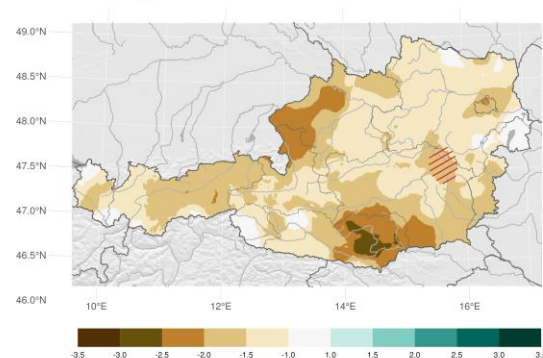
Dienstag, 28. Oktober 2025



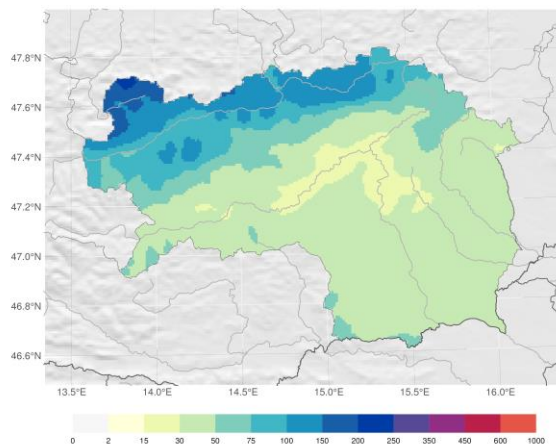
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



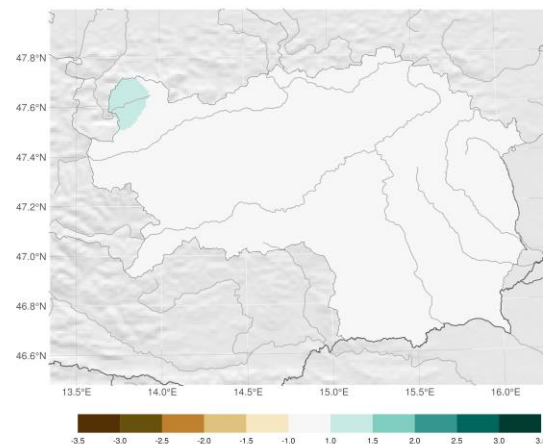
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -1.52



Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
Flächenmittel: 56.92 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
der letzten 30 Tage; Flächenmittel: 0.12



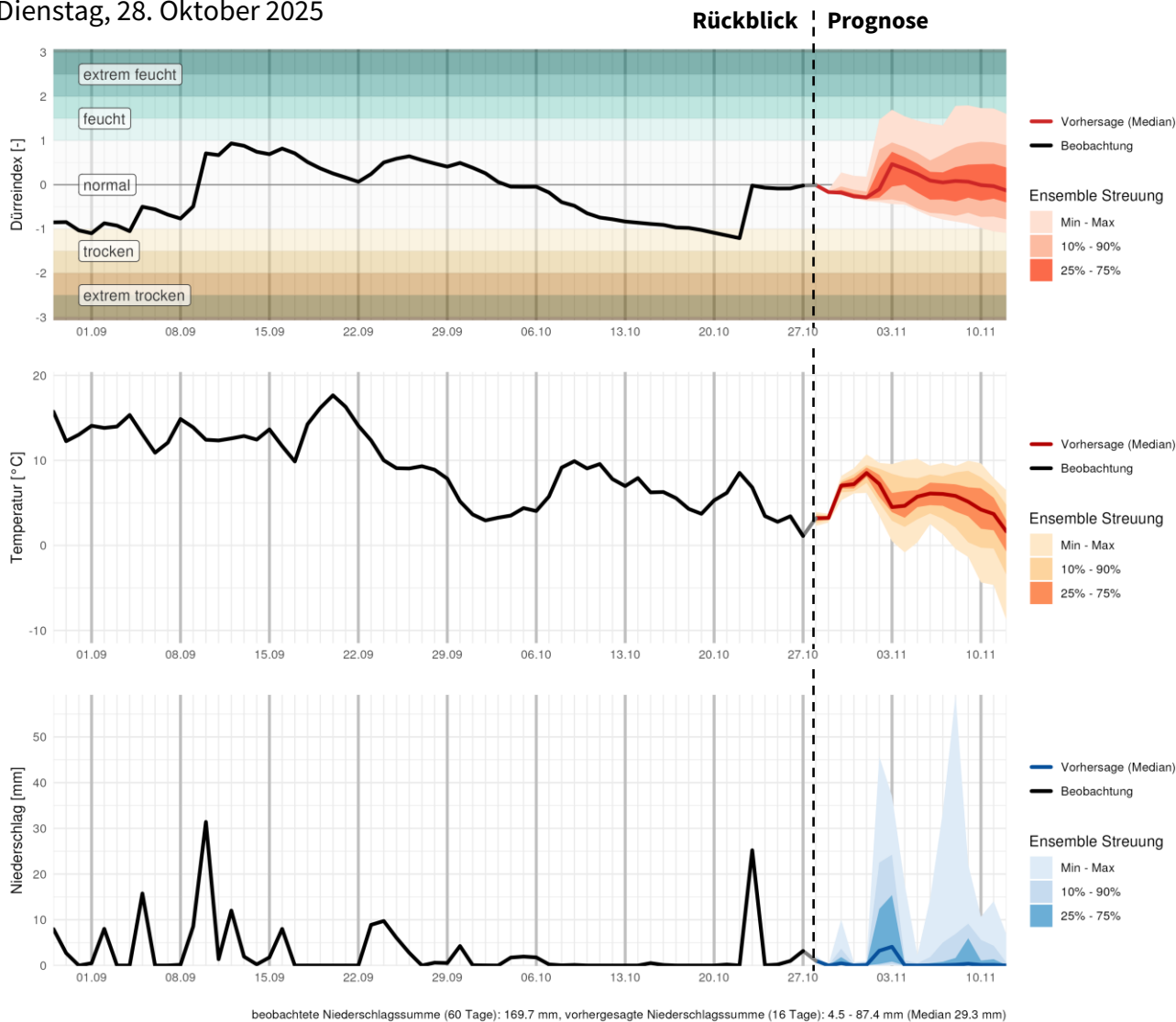
Zusatzinformationen

Nur entlang der Alpennordseite gab es in den letzten 30 Tagen ausreichend Niederschlag, nach Süden zu war es deutlich zu trocken. Zwischen Zeltweg und Kapfenberg kam in Summe beispielsweise deutlich weniger als 30 mm Niederschlag zusammen, dies entspricht weniger als 50% der normal üblichen Menge. Der Index der klimatischen Wasserbilanz liegt über 30 Tage aggregiert in der gesamten Steiermark dennoch noch überwiegend im neutralen Bereich, über 365 Tage gesehen bleibt die teils deutlich negative Bilanz bestehen.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Oberes Murtal“

Dienstag, 28. Oktober 2025



Zusatzinformationen

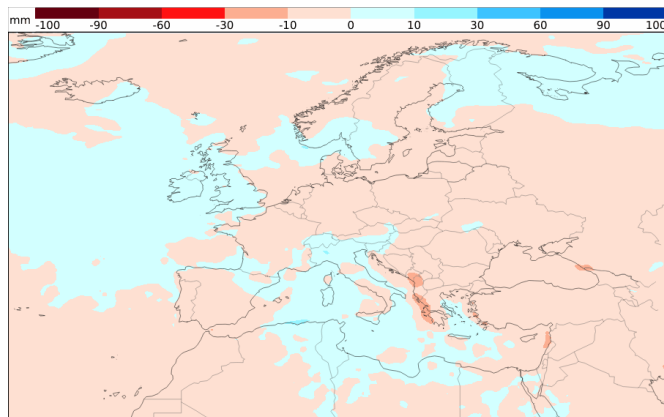
In den nächsten Tagen steht wieder eine deutliche Erwärmung am Programm, es bleibt bis zum Wochenende niederschlagsfrei. Das nächste kräftigere Störungssystem ist schließlich von Sonntag auf Montag zu erwarten. In Summe verbleibt der Index der klimatischen Wasserbilanz in den kommenden zwei Wochen im neutralen Bereich. Das Temperaturniveau bleibt trotz abkühlender Tendenz ab dem Monatswechsel zumindest bis 10. November leicht überdurchschnittlich, eine markante Einwinterung ist in Lagen unterhalb von 1500 m Höhe somit noch nicht zu erwarten.

Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

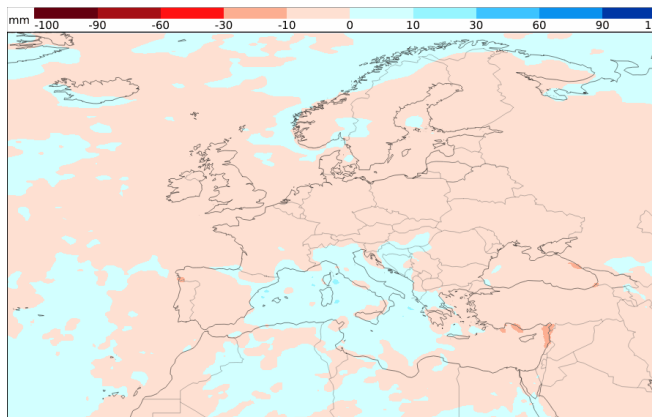
Dienstag, 28. Oktober 2025



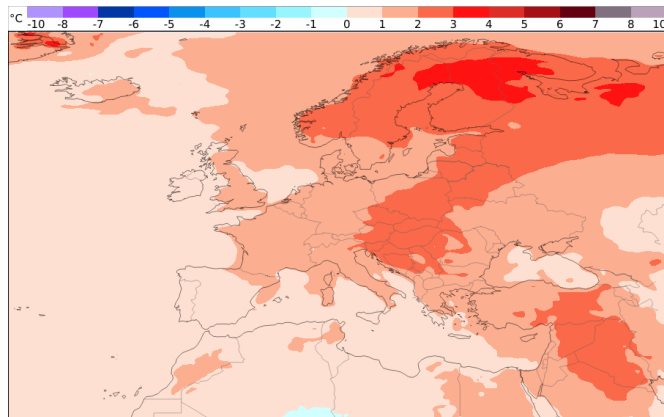
Niederschlagsentwicklung 10.11. - 17.11.
(Woche 3)



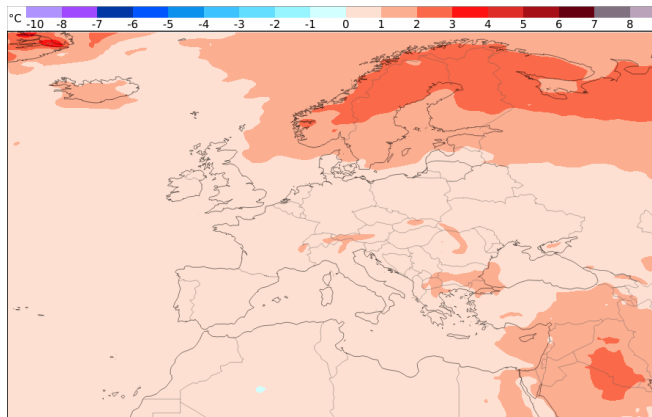
Niederschlagsentwicklung 17.11. - 24.11.
(Woche 4)



Temperaturentwicklung 10.11. - 17.11.
(Woche 3)



Temperaturentwicklung 17.11. - 24.11.
(Woche 4)



Zusatzinformationen

Das überdurchschnittliche Temperaturniveau dürfte sich im November bis über die Monatsmitte hinaus halten. Die positive Abweichung betrifft dabei nicht nur den Ostalpenraum sondern auch weite Teile Nord- und Osteuropas. Im Mittelmeerraum bzw. südlich der Alpen sind die Niederschlagssignale leicht positiv, nach Norden zu eher ausgeglichen bzw. leicht negativ. Kombiniert mit der etwas zu milden Witterung sind eher Strömungsmuster aus westlicher bzw. südlicher Richtung erwartbar, klassischer Nordstau mit kälteren Temperaturen und mehr Schnee in den Alpen sowie nördlich davon ist zumindest bis Mitte November unwahrscheinlich.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).